

VON NULL AUF PROFIT

Wie Du mit der richtigen Aktienauswahl
sofort ein passives Einkommen generierst



Risikohinweis / Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Es kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden -weder ausdrücklich noch stillschweigend. Dieses Dokument stellt weder ein Angebot oder eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf irgendeines Instrumentes dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art. Devisen- und CFD-Handel auf Margin ist mit einem hohen Risiko verbunden und daher nicht für jeden Anleger geeignet. Bevor Sie die Dienstleistungen und Produkte von Meine Geldgeheimnisse für den CFD- und Devisenhandel in Erwägung ziehen, sollten Sie Ihre Investitionsziele, finanziellen Umstände, Bedürfnisse sowie Ihren Erfahrungsstand und Ihre Sachkenntnisse überprüfen. Meine Geldgeheimnisse stellt allgemeine Empfehlungen zur Verfügung, die nicht Ihre individuellen Investitionsziele, finanziellen Umstände oder Bedürfnisse berücksichtigen. Der Inhalt dieser Website/Schriftstücks darf nicht als persönliche Anlageberatung verstanden werden. Durch den Handel und die Spekulation mit Devisen, können Sie einen Teil oder den kompletten Verlust Ihrer hinterlegten Geldeinlage erleiden. Deshalb sollten Sie nicht mit Kapital spekulieren auf das Sie angewiesen sind. Seien Sie sich aller Risiken bewusst die mit dem Devisen und CFD-Handel verbunden sind.

Copyright © SRI Verlag für Wirtschaft & Nachhaltigkeit UG (haftungsbeschränkt) - Alle Rechte vorbehalten.



DAS ERWARTET DICH

Warum investieren so wenige Deutsche in Aktien?	5
Über den Autor: Wer ich bin.....	10
1. VIER GRÜNDE, WARUM JEDER EINE EIGENE AKTIENRENTE AUFBAUEN SOLLTE	14
1.1. Unabhängigkeit.....	15
1.2. Hohe Renditen	16
1.3. Kontrolle	17
1.4. Einfach umzusetzen	19
2. WIE AKTIEN DEIN PASSIVES EINKOMMEN GENERIEREN	21
2.1. Günstig Kaufen mit Dollar-Cost Averaging (DCA).....	23
2.2. Einkommen aus Kursgewinnen.....	27
2.3. Einkommen aus Dividenden	29
3. WIE DU DEN RICHTIGEN BROKER WÄHLST.....	31
3.1. Das Aktienuniversum.....	32
3.2. Kosten, Gebühren & Handelskonditionen	33
3.3. Sicherheit und Regulierung.....	35
3.4. Allgemeine Reputation	36
3.5. Unsere Empfehlung	36

4. DIE 5 TOP-KRITERIEN, MIT DENEN DU DIE BESTEN AKTIEN AUSWÄHLST 40

- 4.1. Branche..... 46
- 4.2. Dividenden- & Gewinnhistorie 49
- 4.3. Stabilität 56
- 4.4. Stete Kursentwicklung & Indexvergleich 59
- 4.5. Abhängigkeit der Schwankungen vom Gesamtmarkt 64
- 4.6. Ein Beispiel aus unserem Portfolio 67

5. SCHRITT FÜR SCHRITT: SO ENTWICKELST DU DEINE PERSÖNLICHE AKTIENRENTE 74

6. RENDITE-BOOSTER: WIE DU NOCH MEHR AUS AKTIEN RAUSHOLST 79



Warum investieren so wenige Deutsche in Aktien?

Manche Dinge lohnen sich einfach, selbst wenn sie ein wenig Angst machen. Aktieninvestments gehören eindeutig dazu. Aus historischer Perspektive erzielen Aktien über lange Sicht mehr Rendite als alle anderen Anlageklassen. Daher ist es seltsam, dass so viele Deutsche nicht in Aktien investieren.

Warum ist das so?

Aus unserer Erfahrung begegnen uns immer die gleichen Fehlannahmen, aus denen Menschen immer noch zögern in Aktien zu investieren. Die drei meistgenannten Gründe beschreiben wir dir im Folgenden. **Hast du auch schon mal so gedacht?**

01

"Ich kenne mich damit nicht aus und habe Angst etwas falsch zu machen"

Investieren in Aktien ist leider immer noch ein Tabu Thema für viele Deutsche. Viele Menschen sind zu unsicher, zu ängstlich oder glauben, niemals das nötige Wissen zu haben, um erfolgreich in Aktien zu investieren. Viele befürchten, dass es schief geht und nicht nur ihr Geld, sondern auch ihr ganzes Vermögen verloren gehen könnte. Stichwort: „**Aktien**crash“.

Doch die Vergangenheit zeigt, dass diese Befürchtungen unbegründet sind. Im Grunde kann man nicht viel falsch machen.



Denn egal wann du in der Vergangenheit in Qualitätsaktien investiert hättest, nach spätestens zehn Jahren wärst du in der Gewinnzone gewesen. Selbst, wenn du kurz vor einem Crash, also zum ungünstigsten Zeitpunkt, eingestiegen wärst.

Beispiel gefällig? Nehmen wir mal an, du wärst 2007 mit einer einmaligen Investition eingestiegen. Also kurz vor der letzten großen Finanzkrise 2008. Selbst dann wärst du nach spätestens 6 Jahren wieder in der Gewinnzone gewesen. **Und seit dem ca. 160% im Plus!**



Abbildung 1: S&P 500 von 2005 - 2023

Du siehst: wenn du in Qualitätsaktien investierst, brauchst du keine Angst vor einem Crash zu haben. Es ist jedoch immens wichtig, dass du auch wirklich in **Qualitätsaktien** investierst.



Also in Unternehmen, die in der Vergangenheit bewiesen haben, dass sie auch Krisenzeiten überwinden können.

Wir zeigen Dir in diesem E-Book nicht nur, wie du genau solche Aktien für dein Portfolio auswählst, sondern auch, mit welcher Strategie du dich sogar über Crash-Zeiten freuen kannst. *(mehr dazu im Kapitel 2)*

02

"Ich gehe lieber auf Nummer sicher und lasse das Geld auf dem Girokonto"

Viele Menschen in Deutschland möchten lieber "auf Nummer sicher gehen" und lassen ihr Geld auf dem Girokonto oder Sparbuch liegen. Dies ist jedoch ein sehr kurzfristiges Denken. Auf einem Girokonto erhält man in der Regel nur minimale Zinsen. Auf einem Sparbuch erhält man aktuell vielleicht 4% Zinsen pro Jahr. Doch die aktuelle Inflation liegt bei 7% bis 10%.

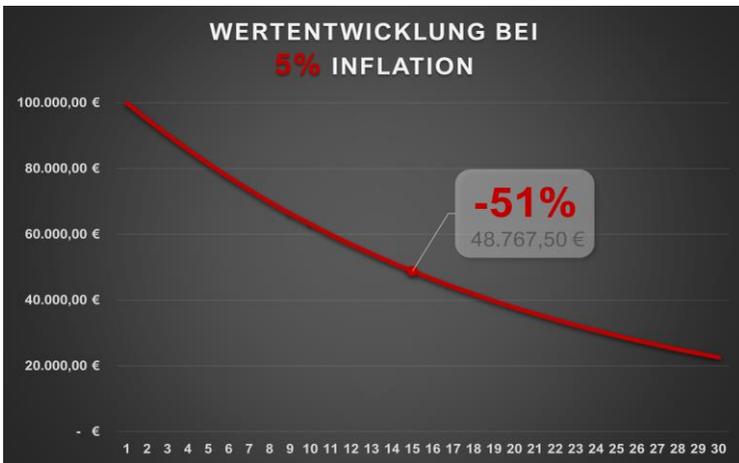


Abbildung 2: Wertentwicklung bei 5% jährlicher Inflation.



Dadurch verlierst du effektiv jedes Jahr Geld.

In der Abbildung 2 siehst du ein Beispiel, wie sich der Wert von 100.000€ durch eine jährliche Inflation von 5% entwickelt. Nach 15 Jahren hat das Kapital über 50% an Wert verloren. Du siehst: Auf "Nummer sicher" zu gehen bringt mit Sicherheit nur eins: Wertverlust.

03 "Ich habe nicht genug Geld. Das ist nur was für Reiche"

Laut diverser Studien sind nur etwa 8 Prozent der Deutschen an der Börse aktiv. Dies ist eine sehr niedrige Zahl im Vergleich zu anderen Ländern. Der Hauptgrund für diese Zahlen ist, dass viele Menschen glauben, dass man sehr viel Geld haben muss, um in Aktien zu investieren. Aber das stimmt nicht.

Auch wenn du nur kleine Beträge pro Monat investierst, kannst du langfristig eine beträchtliche Summe ansparen. Es kann sogar von Vorteil sein, wenn du nicht gleich eine große Summe investierst, sondern in konstanten Abständen viele kleine Investments tätigst. Dies ist auch ein wesentlicher Teil unserer Aktienrenten-Strategie. Denn selbst wenn du aktuell über eine große Geldmenge verfügst, empfehlen wir, dieses Investment nicht



auf einen Schlag zu investieren. Stichwort: ***Dollar Cost Averaging Effekt.*** (mehr dazu im Kapitel 2)

Lass dich also nicht davon abhalten, eine Aktienrente aufzubauen, auch wenn du momentan nicht so viel Geld zur Verfügung hast. Mit regelmäßigen und kontinuierlichen Investitionen kannst du dein Vermögen langfristig erheblich steigern und zu einem reichen, finanziell unabhängigen Leben beitragen. Und wie du das mit Hilfe von Aktien schnell und unkompliziert umsetzt, erfährst du in diesem E-Book.



Über den Autor: Wer ich bin.

Lieber Leser, liebe Leserin,

mein Name ist Torsten Wiese und ich helfe Menschen mit erfolgreichem Trading ein Vermögen aufzubauen.

Vermutlich hast Du dieses E-Book heruntergeladen, weil Dich die Frage quält: *"Wie kann ich es schaffen, mit dem Trading Geld zu verdienen?"*

Ich helfe Tradern dabei, wieder Spaß am Trading zu haben und zeige Dir einen Weg, wie Du auch als Anfänger von meinem Wissen profitieren und schon bald die ersten Gewinne einstreichen kannst. In über 20 Jahren als Trader habe ich hunderte Strategien getestet und dabei viel Geld verloren.

Aus meinen Erfahrungen mit dem Handel von Futures und CFDs habe ich eine profitable Handelsstrategie für DAX und Gold entwickelt. An dieser Strategie lasse ich andere Trader und Trading-Neulinge teilhaben.



Mit diesem E-Book möchte ich Dir das Wissen vermitteln, welches ich gerne gehabt hätte als ich mit dem Trading begonnen habe.

Ich wünsche Dir viel Spaß beim Lesen und allzeit gute Trades!



TORSTEN WIESE
Finanz- & Handelsexperte

Ein paar Worte meines Co-Autors

Ich weiß noch genau, wie ich zum ersten Mal mit dem Trading in Kontakt gekommen bin.

Eines Morgens traf ich mit Torsten, meinem langjährigen Geschäftspartner, um einige geschäftliche Angelegenheiten zu besprechen.

Ich hatte an dem Morgen noch nichts gegessen, daher nahm ich mir ein belegtes Brötchen zum Gespräch mit.

Torsten hatte seinen Laptop auf dem Tisch und fragte, ob es okay ist, dass er ab und zu auf den Bildschirm guckt. Denn an diesem Tag war mal wieder „**Der Bär los an der Börse**“, wie er gerne zu sagen pflegt.



Ich wusste natürlich, dass Torsten seit Jahren tradet und dies auch tagtäglich mit großer Leidenschaft macht. Daher störte es mich natürlich nicht.

Wir hatten auch ab und zu über das Trading gesprochen. Ich fand es stets interessant, dachte jedoch immer, dass es nichts für mich sei. **Bis zu diesem Tag.**

Ich schielte auf das Display und fragte aus Interesse, was er da genau macht. Er erklärte mir in kurzen Worten die Benutzeroberfläche, den Chart und platzierte mit nur einem Klick einen Trade an der Börse. Ich dachte: „Das geht ja schnell“.

Es dauerte nur zwei Minuten bis Torsten sagte: „**Schau, unseren Trade können wir schon wieder schließen. Klick. 40€ Gewinn.**“

Und das ging dann so weiter. Nächster Trade. Klick. 60€ Gewinn... Klick. 80€ Gewinn.

Und noch bevor ich mein Brötchen aufgegessen hatte, hatte Torsten über 300€ verdient. Von da an, war ich auch vom Trading-Fieber infiziert.

Daraufhin eröffnete ich mein eigenes Trading-Konto und Torsten brachte mir sehr schnell die Grundlagen bei und erklärte mir, welche Fehler man unbedingt vermeiden sollte. Außerdem habe ich mich intensiv mit der Thematik beschäftigt und mich recht schnell in verschiedene Themen eingeleesen.



Rückwirkend weiß ich natürlich, dass es an der Börse nicht immer so reibungslos läuft wie einst an jenem Tag. Aber mit ein bisschen Disziplin und der richtigen Strategie, lässt sich über die Börse ein schönes Vermögen aufbauen.

Durch Torstens Starthilfe ist es mir gelungen mein Depot mit Daytrading im ersten Jahr um über **+200%** wachsen zu lassen. Wir entschieden daraufhin, Menschen dabei zu helfen genau das Gleiche zu erreichen.

Also riefen wir das Finanzportal „**Meine Geldgeheimnisse**“ ins Leben. Auf „[meine-geldgeheimnisse.de](https://www.meine-geldgeheimnisse.de)“ geben nicht nur Tipps zum Vermögensaufbau, sondern helfen Menschen auch zum erfolgreichen Start ins Daytrading.



TOBIAS FISCHER
Betriebswirt & Investor





VIER GRÜNDE, WARUM JEDER EINE EIGENE AKTIENRENTE AUFBAUEN SOLLTE



1.1. Unabhängigkeit

Hand aufs Herz: Glaubst Du, dass dir die staatliche Rente im Alter ausreichen wird?

Wenn Du mit "Nein" geantwortet hast, bist du in bester Gesellschaft. Laut aktuellen Studien glauben **nur noch 45%** der Deutschen daran, dass ihre Rente im Rentenalter ausreichen wird.

Und die Sorge ist berechtigt: Denn auf der einen Seite steigt unsere Lebenserwartung, was ja grundsätzlich schön ist. Jedoch sinkt auf der anderen Seite die Geburtenrate. Dadurch "altert" unsere Gesellschaft zunehmend.

Die Konsequenz daraus: Es gibt immer weniger Personen, die Beiträge zahlen - und dafür immer mehr Menschen, die Rente erhalten.

Während im Jahr 2016 auf 100 Beitragszahler noch 48 Rentner kamen, prognostiziert die Deutsche Rentenversicherung (DRV) anhand einer Modellrechnung, dass es im Jahr 2045 schon 70 Rentner auf 100 Beitragszahler geben wird.

Der Staat muss schon jetzt jedes Jahr mehrere Milliarden Euro hinschiessen, damit das marode Rentensystem am Leben gehalten wird. **Ob das auf Dauer gut geht?**



Die Aktienrente bietet eine solide zusätzliche Einkommensquelle, die als Ergänzung zur gesetzlichen Rente dient. Durch das Investieren in Dividenden-Aktien baust du dir ein regelmäßiges Einkommen auf, das zuverlässig, aus historischer Sicht „sicher“ und aber vor allem **unabhängig** ist.

1.2. Hohe Renditen

Selbst wenn du deine Rente gemäß der heutigen Prognose erhältst... Glaubst du, dass du deinen jetzigen Lebensstandard damit aufrechterhalten kannst?

Dieser Unsicherheit kannst du mit deiner eigenen Aktienrente perfekt entgegentreten. Denn durch gezielte Investitionen in Qualitätsaktien hast du ein enormes Renditepotenzial.

Wenn man es richtig macht und in Qualitätsaktien investiert, schlägt man in der Regel nicht nur die Inflation, sondern man generiert eine enorme Rendite und obendrein einen stetigen Cashflow durch Dividenden. *(mehr dazu in Kapitel 2)*

Denn du verdienst an Aktien nicht nur wenn der Kurs der Aktien steigt. Du erhältst auch Dividenden, die quartalsweise oder jährlich ausgeschüttet werden. Je mehr Aktien du an einem Unternehmen hältst, umso mehr Dividenden bekommst du ausgezahlt. Durch regelmäßige, kontinuierliche Investitionen steigert



du somit auch deine regelmäßigen Einkünfte aus Dividendenzahlungen. Das sind automatisierte passive Einkünfte.

Doch auch hier gilt: **Die richtige Auswahl ist entscheidend!**

Wir werden dir helfen Qualitätsaktien zu finden, die nicht nur ein stabiles und krisengeprüftes Wachstum nachweisen können, sondern auch regelmäßig solide Dividenden ausschütten. Du kannst mir glauben. Es ist ein sehr schönes Gefühl jeden Monat die Nachricht zu erhalten: ***"Du hast eine Dividendenzahlung erhalten."***

1.3. Kontrolle

Ein weiterer wichtiger Grund, warum Du dich für eine Aktienrente entscheiden solltest, ist die **Kontrolle**, die Du über Dein Geld hast.

Viele Menschen verlassen sich auf die staatliche Rente aber übersehen dabei, dass Sie dabei die Kontrolle über ihr eigenes Geld gänzlich an den Staat abtreten.

Denn der Staat entscheidet, **wann** du in Rente gehen darfst und **wie** hoch das Rentenniveau sein wird. Du kannst nie so richtig einschätzen, wie hoch deine Rente sein wird und ob sie für deinen Lebensstandard ausreichen wird.



Anders als bei der staatlichen Rente entscheidest Du mit deiner eigenen Aktienrente selbst, **wann** und **wie** du dein Geld verwendest. DU bestimmst selbst, wie viel Geld du einzahlst, wann und wie hoch die Auszahlungen sind und wie und wann du das Geld aus gibst. Du weißt jederzeit, wie viel Geld du hast und wie viel davon du auf dein Konto überweisen kannst.

Hinsichtlich der Kontrolle gibt es noch einen weiteren Vorteil. Denn du kannst selbst dein Risiko bestimmen. Viele Menschen fürchten bei Aktien ja immer den totalen Crash. Das zum Beispiel, wie im Fall „Wirecard“, die Aktie auf einmal wertlos ist. Aber zum einen werden dir unsere Kriterien helfen Aktien zu finden, die generell ein geringeres Risiko bergen und zum anderen kannst du dein Risiko durch die Anzahl der Aktien in deinem Portfolio steuern.

Je mehr Qualitätsaktien du nämlich in deinem Portfolio hast, umso geringer das Risiko. Denn wenn du dein Kapital auf viele Aktien verteilst, kann dir ein „Totalausfall“ in einer Aktie nicht viel anhaben. Wenn du deine „Eier“ also nicht in einen Korb legst, sondern in viele Qualitätsaktien investierst, senkst du dein Risiko immens. Das hast du alles in eigener Hand.

Wir möchten, dass du deine finanzielle Zukunft in die eigenen Hände nimmst. Unser E-Book zeigt Dir, wie Du eine zusätzliche Einkommensquelle durch die Auswahl der richtigen Aktien



schaffen kannst. Wir verhelfen Dir dazu, ein sicheres finanzielles Fundament zu schaffen und ein zusätzliches Einkommen zu generieren - durch die Auswahl der richtigen Aktien.

1.4. Einfach umzusetzen

Der vierte Grund, warum jeder eine eigene Aktienrente aufbauen sollte, ist die Einfachheit. Wirklich jeder kann es umsetzen. Wenn du bereit bist, einmal ein bisschen Zeit zu investieren und monatlich ein bisschen Geld investieren möchtest, hast du alles, was du zum Aufbau deines Aktienvermögens benötigst.

Letztlich musst du dir **einmal** die Mühe machen die richtigen Aktien auszuwählen. Also Aktien, die für einen **LANGFRISTIGEN** Vermögensaufbau geeignet sind. Wenn du diese Arbeit erledigt hast, ist der Rest ziemlich einfach.

Denn mit wenigen Klicks ist dein Sparplan eingerichtet, der deinem Risikoempfinden, deinem Ziel und deiner finanziellen Situation entspricht.

Mit Sparplänen kannst Du schon mit geringen monatlichen Beträgen anfangen und deinen Aktienbestand langsam aufbauen. Auch (oder gerade dann), wenn dir keine Millionenbeträge zur Verfügung stehen, kannst und solltest du unbedingt an der Börse starten.



Man kann aus allem eine Wissenschaft machen, doch Investieren in Aktien muss nicht kompliziert sein. Wenn du dich an unsere Regeln hältst, wirst du langfristig an der Börse erfolgreich sein und auch jeden Börsencrash, der in den nächsten Jahren kommen mag, meistern. Investierst du in qualitativ hochwertige Aktien, wirst du Erfolg haben und dir ein Vermögen aufbauen, um das dich viele beneiden werden.

Der schwierigste Part ist definitiv die Auswahl der richtigen Aktien. **Und genau dabei helfen wir dir.**





2

WIE AKTIEN DEIN PASSIVES EINKOMMEN GENERIEREN



Aktien sind die wohl beste Möglichkeit, um ein passives Einkommen aufzubauen.

Möchte man Geld investieren ist es jedoch nicht einfach, den perfekten Einstiegszeitpunkt festzulegen. **Denn wer weiß schon, WANN eine Aktie steigen wird?**

Um diesem Problem von vornherein aus dem Weg zu gehen, ist es ratsam Aktien durch einen Sparplan zu kaufen.

Gerade für Anfänger ist diese Strategie ideal, da sie sich ganz einfach einrichten lässt und es nicht nötig ist, sich ständig über den Aktienmarkt zu informieren. Alles, was man braucht, ist ein Online-Broker und ein Wertpapierdepot.

Wir empfehlen den Broker Trade Republic, da du hier ganz einfach per App deine Sparpläne einrichten kannst. Was bei einem Broker wichtig ist und warum genau wir Trade Republic empfehlen, erklären wir detailliert im Kapitel 3.

Eine Aktie wartet auf Dich.

 **Gratisaktie erhalten**



**TRADE
REPUBLIC**

JETZT MEHR ERFAHREN

Aber auch, wenn Du aktuell bereits über eine (größere) Investitionssumme verfügst, ist es ratsam dieses Investment als Sparplan zu investieren.

Denn anstatt sofort 10.000€ auf einmal zu investieren, ist es vorteilhaft und risikoärmer, dieses Investment im Rahmen einer kontinuierlichen Sparrate Schritt-für-Schritt zu investieren.

Dadurch erzielst du nämlich einen günstigeren Durchschnittspreis - auch **Dollar Cost Averaging** genannt.

2.1. Günstig Kaufen mit Dollar-Cost Averaging (DCA)

Im Folgenden möchten wir dir den DCA-Effekt an einem kurzen Beispiel erklären.

Nehmen wir an, du möchtest 1.000€ in eine Aktie investieren. Du hast nun zwei Möglichkeiten. Entweder du investierst sofort alles auf einmal (Strategie A) oder du entscheidest dich dafür die 1.000€ Schritt für Schritt als Sparplan zu investieren (Strategie B).

In der Strategie A investierst du im Januar 1.000€, in der Strategie B investierst du monatlich 250€. In der Abbildung 3 siehst du in der obersten Zeile, wie sich der Kurs der Aktie entwickelt.

In diesem Beispiel bricht der Kurs im Februar zunächst um 40% ein, steigt im März um 17% und von März auf April verzeichnen wir einen rasanten Kursanstieg von 72%.



In beiden Strategien hast du 1.000€ investiert. Am Ende hast du mit Strategie B jedoch ein um 23% besseres Ergebnis erzielt. Denn durch die konstante Sparrate konntest du in den Monaten Februar und März zu sehr günstigen Kursen nachkaufen.

	Portfoliowert am 01. Januar 1 Aktie = 50€	Portfoliowert am 01. Februar 1 Aktie = 30€	Portfoliowert am 01. März 1 Aktie = 35€	Portfoliowert am 01. April 1 Aktie = 60€	ERGEBNIS
STRATEGIE A Einmalig 1.000€ investieren	+1.000€	600€	700€	1.200€	1.200€
STRATEGIE B Mit Sparplan monatlich 250€ investieren	+250€	150€ +250€	175€ 292€ +250€	300€ 500€ 428€ +250€	1.478€ +23%

Abbildung 3: DCA-Beispiel mit 1.000€ Investment. Diese vier Monate stehen sinnbildlich für die Kursentwicklung über mehrere Jahre.

Da die Kurse niemals konstant nach oben gehen, sondern "Rückschritte" ganz normal sind, ist diese Methode mit einem langfristigen Anlagehorizont immer der beste Weg, um Vermögen aufzubauen.

Denn in Strategie A bist du ab dem Zeitpunkt des Investments immer von einer positiven Kursentwicklung abhängig. Du musst also ein gutes Timing haben und darauf hoffen, dass der Kurs über Deinem Einstiegspreis bleibt. Das wird zwar auf lange Sicht sehr wahrscheinlich ebenfalls eintreffen, jedoch nutzt du mit dem konstanten besparen automatisch Kursschwankungen, um Deine Gesamterndite zu erhöhen.



Diese 4-Monats Betrachtung ist natürlich nur eine vereinfachte Darstellung. Diese vier Monate stehen sinnbildlich für die Kursentwicklung über mehrere Jahre. Denn der Kurs wird sich wahrscheinlich, wie in dieser vereinfachten Darstellung, langfristig positiv entwickeln, jedoch gibt es auf dem Weg zu neuen Höchstständen nun mal immer auch einige Kurseinbrüche. Durch das DCA, also dem konstanten besparen, nutzt Du diese Kursschwankungen automatisch aus.

KURZFRISTIG KANN DIE STRATEGIE A NATÜRLICH VORTEILHAFT SEIN. ABER LANGFRISTIG IST STRATEGIE B IMMER DIE BESSERE UND RISIKOÄRMERE WAHL.

Denn zum einen gehst du mit deinem anfänglichen kleinen Investment ein wesentlich geringeres Risiko ein und zum anderen profitierst du auch in Zeiten, in denen der Kurs "am Boden liegt", da du in solchen Phasen weitere Aktien zu wesentlich günstigeren Preisen akkumulieren kannst.

Der oben genannte Anbieter Trade Republic, macht das Einrichten von Sparplänen ganz einfach und das funktioniert schon ab 10€ pro Sparplan.

FAZIT:

Egal ob du aktuell über eine Investitionssumme verfügst oder ob du ab jetzt mit einer monatlichen Sparrate starten möchtest:



Durch das konstante Besparen (auch Dollar Cost Averaging genannt) von Aktien, sicherst du dich gegen Kursverluste ab und kaufst deine Aktien zu einem vorteilhaften Durchschnittspreis. Mit dieser Strategie kannst du dich also sowohl über steigende als auch über fallende Kurse freuen. Die Voraussetzung ist allerdings, dass du bei der Aktie von einem langfristigen Kursgewinn überzeugt bist und auch einen langfristigen Investitionshorizont hast. Aber diese Einstellung sollte man bei jedem Investment teilen.

Bei einem Sparplan investierst du also regelmäßig (wöchentlich, monatlich, vierteljährlich oder jährlich) einen bestimmten Betrag in eine Aktie und dieser Betrag wird dann jeden Monat automatisch für den Kauf der Aktie verwendet.

Mit einem solchen Sparplan kannst du dir über einen langen Zeitraum ein schönes, passives Einkommen aufbauen, ohne dass du dir dabei viel Mühe machen musst.

Wenn Du deine Sparpläne eingerichtet hast, generierst du SOFORT dein passives Einkommen. Und dieses Einkommen setzt sich aus zwei Bausteinen zusammen:



2.2. Einkommen aus Kursgewinnen

Ein Unternehmen emittiert Aktien, um Kapital aufzunehmen. Diese Aktien werden dann tagtäglich an der Börse gehandelt. Ist das Angebot an Aktien höher als die Nachfrage, sinkt der Kurs. Übersteigt die Nachfrage hingegen das Angebot, steigt der Kurs.

Die Kurse können tagtäglich teilweise enorm schwanken. Als Langfrist-Investor ist es enorm wichtig, sich von diesen Schwankungen nicht beirren zu lassen.

Denn mit unseren Kriterien wählst du Aktien aus, die in der Vergangenheit bewiesen haben, dass sie auch Krisenzeiten überstehen. Lass dich daher von kurzfristigen Kursschwankungen (sowohl nach oben als auch nach unten) nicht aus dem Konzept bringen. Dein Plan ist es die Aktien langfristig zu halten.

Im Durchschnitt erzielst du in der westlichen Hemisphäre am Aktienmarkt eine jährliche Rendite zwischen 6 bis 8 Prozent.

Ganz wichtig: Das sind **Durchschnittswerte** über Jahrzehnte!

Die durchschnittliche Rendite des S&P 500 seit 1950 beträgt 8,4%. Doch lass dich von den Durchschnittswerten nicht täuschen. Die folgende Grafik zeigt dir, dass die Renditen auf die



einzelnen Jahre betrachtet, heftig in beide Richtungen ausschlagen können (siehe Abbildung 4):

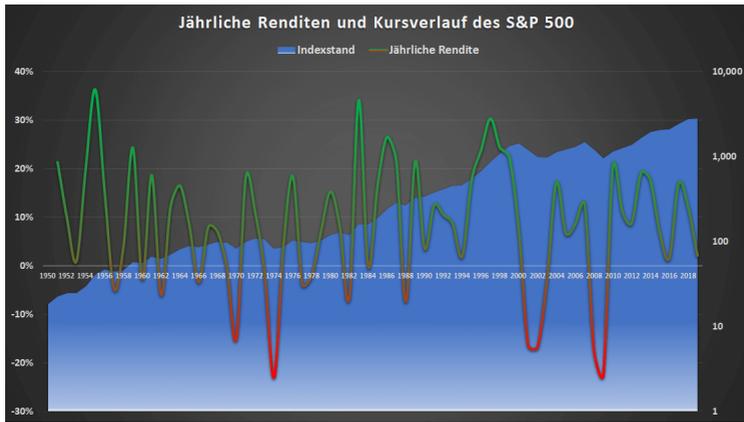


Abbildung 4: Jährliche Renditen im S&P 500. Quelle: aktienfinder.net

Das soll dir zwei Dinge verdeutlichen.

1. Es geht niemals nur in eine Richtung.

Weder nach oben noch nach unten. Es ist völlig normal, dass Aktien manchmal Sprünge nach oben machen, und genauso ist es völlig normal, dass Aktienkurse mal fallen.

2. Kursrückgänge über mehrere Jahre sind normal.

Denn wenn sich die Wirtschaft in einer Rezession befindet, haben es Aktienkurse schwer.

In der Wirtschaftskrise von 2008, hat es durchschnittlich 6 Jahre gedauert, bis die Kurse vor dem Crash wieder erreicht wurden.

Und seitdem (in der Zeit von 2008 bis 2023) sind die Kurse um ca. 160% gestiegen!

Du möchtest **LANGFRISTIG** investieren, also sind selbst 6 Jahre Kursrückgänge kein Problem.

Denn erinnere dich an den **Dollar Cost Averaging Effekt!** In der Zeit, in der die Kurse am Boden liegen, kaufst du deine Aktien günstig ein.

TIPP: Betrachte die Aktienkurse als ein Preisschild für etwas, das du unbedingt kaufen willst. Wenn du einen Fernseher für 2.000€ kaufen willst und dieser morgen auf einmal nur noch 1.000€ kostet, würdest du dich doch freuen und zuschlagen, oder?

Wählst du **Qualitätsaktien** aus, musst du nicht in Panik verfallen, wenn die Kurse mal fallen. Freue dich über die Gelegenheit, die Aktien günstiger einzukaufen.

2.3. Einkommen aus Dividenden

Wenn du Aktien kaufst, erhältst du im Gegenzug ein Stück des Unternehmens. Wenn das Unternehmen Gewinne erzielt, werden diese an die Aktionäre in Form von Dividenden ausgeschüttet. Du bist also am Gewinn des Unternehmens beteiligt.



Hinweis: Nicht bei jeder Aktie erhält man Dividenden. Manche, vor allem junge, Unternehmen entscheiden sich dafür keine Dividenden zu zahlen, sondern dieses Geld lieber in das Unternehmen zu reinvestieren.

Wer Dividendenaktien besitzt, der hat laufende Einkünfte. Und wer die richtigen Dividendenaktien besitzt, dessen Einkünfte steigen von Jahr zu Jahr.

Mit einem regelmäßigen Dividendeneinkommen schaffst du dir ein zusätzliches Einkommen. Das Geld wird automatisch auf dein Konto überwiesen und meistens fallen dabei keine Gebühren an.

Interessant zu wissen: Wenn du Dividendenaktien kaufst, bist du SOFORT an der nächsten Dividendenausschüttung beteiligt. Die Dividendenausschüttung ist nicht an eine Mindesthaltungsdauer geknüpft. Schneller kannst Du dir ein passives Einkommen wirklich nicht aufbauen.

Wie du Unternehmen findest, die konstant solide Dividenden zahlen UND darüber hinaus auch für langfristig positive Kursentwicklungen gut sind, erfährst du im Kapitel 4.

Doch zunächst kümmern wir uns um die absolute Grundvoraussetzung, um in Aktien zu investieren. Die Eröffnung eines Wertpapierdepots bei einem Broker.





3

WIE DU DEN RICHTIGEN BROKER WÄHLST



Wenn Du ein Aktienportfolio aufbauen und Deine finanziellen Ziele erreichen willst, brauchst du einen Broker. Denn nur über einen Broker kannst du an der Börse handeln.

Aber: Broker ist nicht gleich Broker.

Gerade Börsenneulingen ist oftmals nicht bewusst, dass der letztendliche Handel maßgeblich von den Konditionen des Brokers beeinflusst wird.

Viele Investoren haben Schwierigkeiten bei der Wahl des passenden Brokers und machen Fehler, die zu Verlusten führen können. Im Folgenden zeigen wir dir 4 Kriterien, auf die du bei der Wahl deines Brokers für den Aktienhandel beachten solltest und verraten dir, welchen Broker wir für deine Aktienrente empfehlen.

3.1. Das Aktienuniversum

Nicht bei jedem Broker kannst du jede Aktie kaufen. Achte also von vornherein darauf, dass sich bei dem Anbieter nicht um einen kleinen, gänzlich unbekanntem Broker handelt. Ein guter Broker bietet dir die Möglichkeit VOR der Kontoeröffnung das Aktienuniversum zu durchstöbern. So weißt du schon vorher, ob deine Wunschaktien auch tatsächlich handelbar sind. Generell sollte ein Broker Zugang zu allen Aktien bieten, die im S&P500, im DAX, im Dow Jones und im NASDAQ gelistet sind.



3.2. Kosten, Gebühren & Handelskonditionen

Eines vorweg: der Handel an der Börse ist nirgendwo kostenlos. Und das ist auch vollkommen in Ordnung. Du solltest dir nur bewusst sein, dass jeder Broker zumindest am Spread (der Unterschied zwischen Geld- und Briefkurs einer Aktie) verdient. Der Spread ist absolut marktüblich. Bei jeder Börsentransaktion muss ein Spread bezahlt werden.

Je nach Broker wird dieser Spread aber erweitert oder es werden zusätzliche Transaktionsgebühren verlangt. Auch das ist bis zu einem gewissen Grad akzeptierbar und diese Gebühren muss man auch immer in Relation sehen. Denn wenn ein Broker z.B. eine höhere Sicherheit oder eine stabilere Plattform als andere bietet, ist es unterm Strich vielleicht sogar ratsam ein bisschen höhere Kosten in Kauf zu nehmen.

Genau hier lohnt es sich, einen genaueren Blick "hinter die Kulissen" zu werfen. Grundsätzlich kannst du davon ausgehen, dass wenn du in der Werbung eines Brokers liest "0€ Ordergebühren" oder "Keine Kommissionen", dass der Broker auf eine andere Weise mit dir Geld verdient. Wie gesagt: Das ist auch in Ordnung. Man sollte nur genau wissen, wie viel man wofür bezahlt, um unliebsame Überraschungen zu vermeiden.

Zudem ist es unglaublich wichtig, die Handelskonditionen des Brokers zu kennen. Ist z.B. der Handel erst ab einem



bestimmten Ordervolumen möglich? Kann ich für Aktien einen Sparplan anlegen? Kann ich Teilaktien kaufen? Diese Konditionen bestimmen, ob der Handel über den Broker für dich mit deinem Investitionsbudget überhaupt in Frage kommt.

Wichtige Kostenpunkte & Handelskonditionen, auf die du bei der Broker-Wahl achten solltest:

Spread: Der Unterschied zwischen Geld- und Briefkurs einer Aktie. Vergleichbar mit Einkauf- und Verkaufspreis eines Produkts. *Handelt es sich um marktübliche Spreads?*

Handelsgebühren: Werden pro Trade berechnet. Man unterscheidet zwischen den Gebühren für einzelne Aktienkäufe und Sparplanausführungen. *Wie sind die Gebühren für eine **einzelne** Orderausführung? Wie hoch für eine **Sparplanausführung**?*

Depotgebühren: In der Regel ein fester Pauschalbetrag, der jährlich oder monatlich berechnet wird. Vergleichbar mit Kontoführungsgebühren bei einem Girokonto.

Inaktivitätskosten: *Verlangt der Broker eine Gebühr, wenn man lange inaktiv ist? (Ein No-Go aus meiner Sicht)*



Mindesthandelsgröße: Bei manchem Broker ist der Handel erst ab einem bestimmten Ordervolumen möglich. *Kann ich mit meinem "Budget" überhaupt handeln?*

Verfügbarkeit von Sparplänen: Für die Aktienrente unerlässlich. *Kann ich für die Aktien, die ich auswähle, auch einen Sparplan anlegen?*

Gebühren bei Ein- und Auszahlungen: *Welche Ein- und Auszahlungsmöglichkeiten habe ich? Wie hoch sind die entsprechenden Gebühren?*

3.3. Sicherheit und Regulierung

Auch bei Thema Sicherheit sollte man genau hinschauen. Wenn du dich für einen Broker entscheidest, eröffnest du in der Regel zwei Konten. Ein Verrechnungskonto, auf das du das Geld ein- und auszahlen kannst und von welchen die Investitionen getätigt werden. Dieses Konto ist wie ein normales Girokonto.

Das andere Konto ist das Wertpapierdepot, in welches die Aktien eingebucht werden.

Für mich ist es ein Ausschlusskriterium, wenn der Broker für das nicht-investierte Kapital, dass ich auf dem "Girokonto" einzahle, nicht die gesetzliche Einlagensicherung von 100.000€



bieten kann. Das ist in der Regel der Fall, wenn der Broker nicht in Deutschland bzw. in der EU reguliert ist.

Außerdem solltest du wissen, wo und wie die Wertpapiere gelagert bzw. registriert sind. Denn die Wertpapiere sind dein Eigentum.

3.4. Allgemeine Reputation

Bei der Wahl des Brokers achte ich auch immer auf veröffentlichte Meinungen von bestehenden Kunden und auf Testberichte von anerkannten Test-Instituten.

Hierbei achte ich unter anderem darauf, ob sich der Broker bei Auszahlungen querstellt. Wenn du also vermehrt liest, dass es bei Auszahlungen Probleme gab, wäre ich zumindest vorsichtig. In Einzelfällen kann immer mal etwas schiefgehen, aber wenn hunderte Kunden über derartige Probleme berichten, sollte dir das ein Warnzeichen sein.

3.5. Unsere Empfehlung

Anhand dieser Kriterien haben wir hunderte Angebote von Brokern verglichen und sind letztendlich zum Schluss gekommen, dass TradeRepublic, das aus unserer Sicht beste Gesamtpaket



bietet. Denn hier kannst du auch mit wenig Geld eine eigene Aktienrente aufbauen.

Trade Republic ist ein provisionsfreier Online Broker aus Berlin, der Dir den einfachen Kauf von Aktien und ETFs (Aktienfonds), auch als automatisierte Sparpläne ermöglicht. Die Anmeldung und Registrierung bei Trade Republic ist einfach und unkompliziert. Der Handel ist intuitiv, transparent und ganz bequem sowohl am PC als auch per Smartphone App möglich. Auch die Kostenstruktur ist akzeptabel. Der Broker bietet große Flexibilität, da er auch den Erwerb von Teilaktien ermöglicht. Damit ist es dir auch mit kleinen Beträgen möglich, Aktien in beliebiger Positionsgröße zu erwerben.

Die Konditionen von TradeRepublic anhand der oben genannten Kriterien im Überblick: *(nächste Seite)*



(Stand: 14.02.2023, keine Gewähr für die Aktualität oder Richtigkeit der Angaben. Überprüfe die Konditionen auf traderepublic.com)

- ✓ **Spread:** Marktübliche Spreads mit minimaler Erhöhung. Für uns akzeptabel.
- ✓ **Handelsgebühren:** Bei einzelnen Aktienkäufen, fallen 1€ "Fremdkostenpauschale" pro Transaktion an. Die Sparplanausführungen sind kostenlos.
- ✓ **Depotgebühren:** Keine.
- ✓ **Inaktivitätskosten:** Keine.
- ✓ **Mindesthandelsgröße:** Bereits ab 1€ Aktien besparen oder als Teilaktien im Einzelkauf erwerben.
- ✓ **Verfügbarkeit von Sparplänen:** Für die meisten Aktien kann ein Sparplan eingerichtet werden. **Und das schon ab 1€.** **Dadurch kannst du auch mit einer kleinen monatlichen Sparrate, dein Risiko breit streuen.** *Wenn für eine Aktie kein automatisierter Sparplan eingerichtet werden kann, kann man optional in regelmäßigen Abständen Teile der Aktie erwerben. Dann fällt jedoch immer die Fremdkostenpauschale an.*
- ✓ **Gebühren bei Ein- und Auszahlungen:** *Einzahlungen sind per Banküberweisung (gebührenfrei), Kreditkarte (1% Gebühren) und Apple Pay bzw. Google Pay (1% Gebühren) möglich*

✓ **Sicherheit:** 100.000€ Einlagensicherung auf nicht-investiertes Kapital (Verrechnungskonto)

✓ **Allgemeine Reputation:** Mehrfach ausgezeichnet in verschiedenen Kategorien, von Instituten und Nutzern.



✓ **Bonus:** Aktuell (Stand: 14.02.2023) gibt TradeRepublic die Erhöhung des Leitzinses an seine Kunden weiter und zahlt auf nicht-investiertes Kapital einen **Zinssatz von 2,00% p.a.**

Sei Teil von Europas größter Investment-Plattform.

TRADE REPUBLIC



Schnell & einfach

Investiere in Aktien und ETFs mit nur 3 Taps.



0 € Ordergebühr

Keine Ordergebühr und nur ein Euro Fremdkostenpauschale für Einzeltrades.



Starte schon mit 1 €

Investiere in Fractional Shares.



Fotos: Trade Republic

JETZT MEHR ERFAHREN
(hier klicken)



4

**DIE 5 TOP-KRITERIEN,
MIT DENEN DU DIE
BESTEN AKTIEN
AUSWÄHLST**

Kommen wir nun zum wichtigsten Kapitel dieses E-Books. Zur Auswahl Deiner Aktien. Wenn dir bis hierhin noch nicht klar ist, warum die Aktienauswahl so entscheidend ist, möchte ich es dir anhand dieser Grafik verdeutlichen:

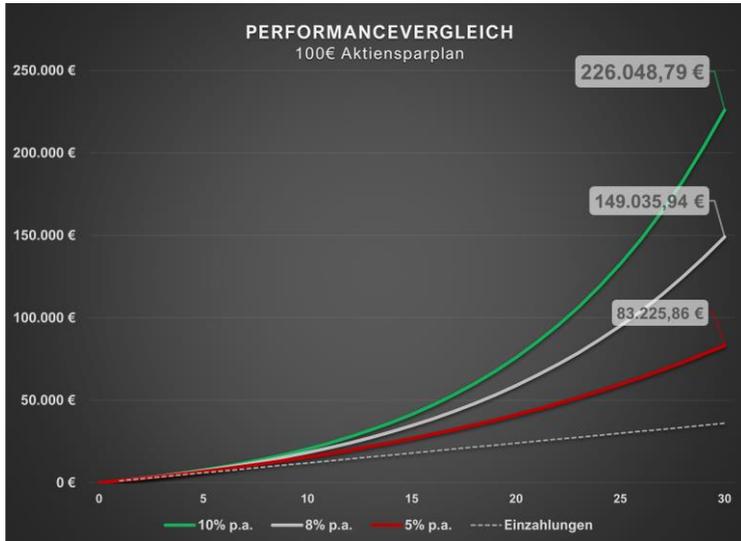


Abbildung 5: Performancevergleich bei einem 100€ Aktiensparplan.

Hier siehst du die Wertentwicklung eines Portfolios, bei dem man monatlich 100€ investiert. Die rote Linie mit einer durchschnittlichen Performance von 5%, die graue Linie mit durchschnittlich 8% und die grüne Linie mit durchschnittlichen 10% pro Jahr.

GANZ WICHTIG: wir sprechen hier von einem Durchschnittswert. Keine Aktie steigt JEDES Jahr. In manchen

Jahren werden Aktien stark steigen in manchen Jahren fallen oder sich kaum vom Fleck bewegen.

An dieser Grafik siehst du: die richtige Entscheidung hier und heute, hat langfristig extreme Auswirkungen. Deswegen ist es so wichtig, von vornherein die richtige Auswahl zu treffen.

Was ich Dir mit diesem Beispiel NICHT vermitteln möchte, ist, dass es nur um Performance geht. Nein!

Mit unseren Kriterien wählen wir zwar Aktien aus, die eine überdurchschnittliche Performance aufweisen (also langfristig stärker steigen als der Markt). Aber die Aktien in unserem Aktienrenten-Portfolio sollen auch:

- Nicht so stark schwanken wie der Markt (vor allem in schwachen Marktphasen sollen sie stabiler sein)
- Ein sicheres und krisenerprobtes Geschäftsmodell nachweisen, und
- solide Dividenden zahlen (damit wir auch in schwachen Marktphasen Einkommen generieren)

Insgesamt wollen wir also nicht nur eine starke Kursentwicklung, sondern auch **stabiles** und **konstantes** Wachstum.

Aktien von Unternehmen, die auf neuartige Geschäftsmodelle setzen, lassen wir für dieses Portfolio links liegen. Solche "Hype-Aktien", die vielleicht mal kurzfristig extrem steigen, bergen ein

hohes Risiko und haben in unserem Aktienrenten Portfolio nichts zu suchen.

In diesem Portfolio haben wir das Ziel, eine solide Rente aufzubauen. Und dafür benötigen wir auf der einen Seite zwar Performance aber vor allem benötigen wir eines: Konstanz.

Mit Hype-Aktien kann man auf andere Weise Geld verdienen, z.B. durch kurzfristige Trades - aber hier geht es um ein **stabiles** Portfolio, dass uns langfristig ein solides Vermögen generieren soll.

Und genau solche Aktien können wir mit unseren Kriterien definieren.

Warum wir kurzfristige Kennzahlen nicht beachten.

Bevor wir dir unsere Auswahlkriterien vorstellen, möchte wir kurz darauf eingehen, warum wir für die Auswahl des Renten-Portfolios keine kurzfristigen Kennzahlen, wie z.B. das berühmte KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis) oder PEG (Price-Earnings-to Growth) verwenden.

Wenn du auf Social Media unterwegs bist oder dich im Internet über Aktien schlau machst, wirst du schnell lesen, dass du dir Kennzahlen wie das KGV oder die Dividendenrendite anschauen solltest.

Das KGV sagt z.B. aus, wie viel Geld du für 1€ Gewinn investieren musst. Je niedriger das KGV, umso besser - heisst es.

Du wirst lesen, dass du nach einem niedrigen KGV und hohen Dividendenrenditen Ausschau halten solltest. Denn ein niedriges KGV bedeutet, dass das Unternehmen unterbewertet ist und dass man nun einsteigen sollte, um schnelle Profite zu machen.

Ein niedriges KGV kann zwar eine Unterbewertung zeigen, es kann aber auch als Misstrauensvotum des Marktes gegenüber dieser Aktie interpretiert werden.

Das KGV zeigt dir nur eine Momentaufnahme. Das mag für aktive Aktientrader interessant sein, die die Aktien nur für kurze Zeit halten. Zur Beurteilung der langfristigen Gewinnerwartung, ist die Kennzahl jedoch wenig aussagekräftig.

Eine hohe Dividendenrendite verspricht eine vergleichsweise hohe Dividende im Verhältnis zum Aktienkurs.

Auch diese Kennzahl kann ein falsches Bild vermitteln. Die Dividendenrendite beschreibt, wie viel Rendite du auf dein Investment als Dividende ausgeschüttet bekommst. Es spiegelt also das Verhältnis von Kurs zu Dividende wider. Da könnte man meinen, dass man bei einer hohen Dividendenrendite viel für sein Investment erhält.



Allerdings wissen die meisten nicht, dass der Aktienkurs nach der Ausschüttung der Dividende sofort um die ausgeschüttete Dividende fällt. Kurzfristig ist die Dividende also ohnehin ein Nullsummenspiel.

Außerdem sehen wir auch eine hohe Dividendenrendite, wenn der Aktienkurs stark eingebrochen ist. Wenn also die Dividendenrendite stark gestiegen ist, heißt das nicht auch automatisch, dass das Unternehmen mehr Gewinne generiert hat. Es kann sogar genau das Gegenteil eingetroffen sein.

Ein konkretes Beispiel, warum Kennzahlen, wie das KGV oder die Dividendenrendite, für uns nicht geeignet sind, um solide Qualitätsaktien zu finden, findest du im Abschnitt "Gewinn- und Dividendenhistorie".

Nun habe ich dir deutlich gemacht, worauf wir bei der Aktienauswahl NICHT achten. Als nächstes zeige ich dir die Kriterien anhand derer wir die Aktien für unser Rentenportfolio auswählen. Wie oben beschrieben, wollen wir in unserem Portfolio nur Aktien haben, die im Idealfall:

- eine überdurchschnittliche Performance aufweisen
- nicht so stark schwanken wie der Markt
- ein krisensicheres Geschäftsmodell als Background haben, und
- eine solide Dividendenpolitik mitbringen



Um diese Eigenschaften zu filtern, wählen wir die Aktien nach den folgenden 5 Kriterien aus:

- 1. Branche**
- 2. Dividenden- und Gewinnhistorie**
- 3. Stabilität**
- 4. Stete Kursentwicklung & Indexvergleich**
- 5. Schwankungen im Vergleich zum Gesamtmarkt**

Im Folgenden stellen wir dir die einzelnen Auswahlkriterien genau vor und zeigen dir, wie du diese bei deiner Aktiensuche berücksichtigen kannst.

WICHTIG: Diese Kriterien sind niemals einzeln zu betrachten. Am besten nutzen sie dir, wenn du alle Kriterien gemeinsam betrachtest. Es nützt nichts, sich blind auf nur ein oder zwei dieser Kriterien zu verlassen. Auf der anderen Seite wirst du wohl keine Aktie finden, die alle fünf Kriterien perfekt erfüllt. Es geht immer um ein Gesamtbild.

4.1. Branche

BRANCHE

Das erste Kriterium ist schon gleich ein maßgebendes. Wir suchen nämlich nur Aktien von Unternehmen, die in krisensicheren Branchen tätig sind. Also Branchen, auf die die Menschen



oder Unternehmen in keiner Lebens- bzw. Wirtschaftslage verzichten können. Aber das muss ich noch präzisieren: im Idealfall, sollten die Produkte und Dienstleistungen des jeweiligen Unternehmens für die Zielgruppe **unverzichtbar** sein. Warum ist das wichtig?

Nehmen wir als Beispiel die Lebensmittelbranche. Hier könnte man z.B. an McDonalds denken. Das Unternehmen produziert Lebensmittel. Aber sind diese Produkte wirklich unverzichtbar? Ich ordne das Unternehmen eher in der System-Gastronomie ein. Ein Luxus, auf den die Menschen im Ernstfall auch verzichten könnten.

Vielmehr stehen für uns relevante Lieferanten und Produzenten von **Grundnahrungsmitteln & Rohstoffen im Fokus**. Denn egal wie es der Wirtschaft geht, die Menschheit und die Industrie sind **IMMER** auf Grundnahrungsmittel angewiesen.

Wir filtern Aktien also im Vorfeld nach der Branche. Denn Branchen, deren Produkte und Dienstleistungen unverzichtbar sind, erwirtschaften auch in Krisenzeiten Gewinne.

U M S E T Z U N G S T I P P

In welcher Branche das Unternehmen tätig ist, und welche Produkte und Dienstleistungen das Unternehmen produziert, erfährst du im Unternehmensprofil. Das Unternehmensprofil findest du bei jedem Broker oder auf diversen einschlägigen Finanzseiten im Internet.



Frage dich einfach selbst, wenn du das Profil einer Aktie durchliest: ***Kann ich bzw. die Zielgruppe des Unternehmens im Ernstfall auf diese Produkte/Dienstleistungen verzichten?***

Hinweis: Mit "Ernstfall" meinen wir nicht gleich den Weltuntergang. Dann nützen auch Aktien nichts mehr. Vielmehr meinen wir wirtschaftlich angespannte Zeiten. Zeiten, in denen Menschen oder Unternehmen zu Einsparungen gezwungen sind.

Für uns relevante Branchen sind:

- **Automobilzulieferer**
- **Banken & Finanzdienstleistungen**
- **Chemie** (Unternehmen, die prozessrelevante Betriebsmittel für industrielle Kunden produzieren)
- **Energieversorger**
- **Industrielle Technologieversorger** (Bereitstellung von Telekommunikationsdiensten, Datenverarbeitung, infrastruktureller Technologie etc.)
- **Lebensmittel** (siehe oben)
- **Pharmazie / Gesundheit** (Produzenten von pharmazeutischen Produkten oder Hygieneartikeln)
- **Versicherungen**

Du siehst: in diesen Branchen wirst du keine "sexy" Unternehmen wie Tesla oder GameStop finden.



Die Unternehmen aus diesen Branchen sind eher die vermeintlich "langweiligen" Betriebe, die mit ihren Dienstleistungen das Leben, so wie wir es kennen, im Hintergrund am Laufen halten.

DIVIDENDEN & GEWINN

4.2. Dividenden- & Gewinnhistorie

Wenn du eine Aktie aus einer wichtigen Branche identifiziert hast, kann dein nächster Blick auf die Gewinn- und Dividendenhistorie gehen.

Der Gewinn ist die Grundvoraussetzung für ein gesundes Wachstum. Ohne Gewinn, kann ein Unternehmen nicht bestehen.

Denn die Wirtschaft ist kein Zuckerschlecken. Es herrscht Konkurrenz. Nur wer konkurrenzfähig ist, überlebt. Wenn Du an der Börse in weniger konkurrenzfähige Unternehmen investierst, wirst du trotz Wirtschaftswachstums nicht vom Fleck kommen.

Es ist eine Tatsache, dass es einige Unternehmen leichter haben, dauerhaft Gewinne zu erwirtschaften als andere. Es ist jedoch unmöglich, vorherzusagen, wieviel Gewinn am Ende eines Geschäftsjahres erzielt wird. Dennoch ist der Erfolg eines Unternehmens nicht zufällig, sondern in erster Linie von der jeweiligen Organisation abhängig.



Unternehmen sind komplexe Gebilde, die nur dann einen Gewinn erzielen können, wenn alles reibungslos läuft.

Das bedeutet: Um Geld zu generieren, müssen viele qualifizierte Mitarbeiter und Führungskräfte nach effizienten Prozessen an Produkten und Dienstleistungen arbeiten, die auch vom Markt nachgefragt werden.

Und es sind genau diese erfolgreichen Unternehmen, die vom Wirtschaftswachstum in Form steigender Gewinne am meisten profitieren.

Nur wenn wir in solche Unternehmen investieren, haben wir die besten Chancen, von langfristig steigenden Kursen und Dividenden zu profitieren. Und zwar nur dann.

Für den langfristigen Vermögensaufbau konzentrieren wir uns auf die Auswahl von **Qualitätsaktien** mit einer soliden Gewinn- und Dividendenhistorie.

Wir konzentrieren uns dabei auf Unternehmen, die regelmäßig Dividenden zahlen und diese stetig steigern, da wir auf diese Weise ein laufendes Einkommen generieren und so sicherstellen, dass das Unternehmen kontinuierlich Gewinne erwirtschaftet.



Diese Unternehmen sind für langfristige Investments geeignet, da diese Aktien in der Regel auch stabile Kurse haben. *(Aber das überprüfen wir in einem der nächsten Schritte.)*

Worauf du bei der Dividenden- und Gewinnhistorie achten musst:

Anhand des folgenden Beispiels zeigen wir Dir zum einen, warum kurzfristige Kennzahlen zur langfristigen Beurteilung nicht geeignet sind und zum anderen, wie du die Dividenden- und Gewinnhistorie interpretieren musst.

Sieh dir die langfristige Gewinnentwicklung zweier Unternehmen an. *(nächste Seite).*

Unternehmen A weist langfristig eine kontinuierliche Erhöhung seiner Gewinne und Dividenden auf.

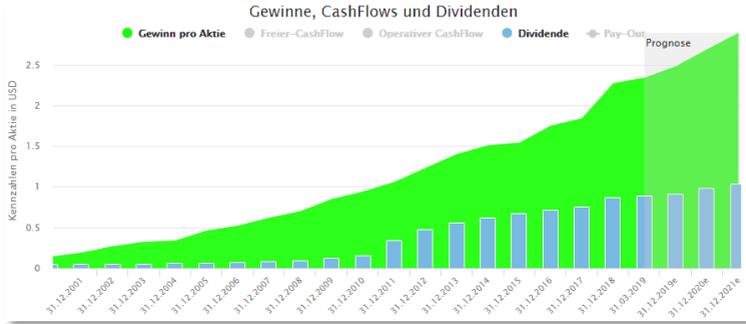


Abbildung 6: Gewinn- und Dividendenentwicklung Unternehmen A. Quelle: aktienfinder.net

Die Gewinne von Unternehmen B stagnieren über einen langen Zeitraum, wodurch es scheinbar schwerfällt die Dividende zu erhöhen.

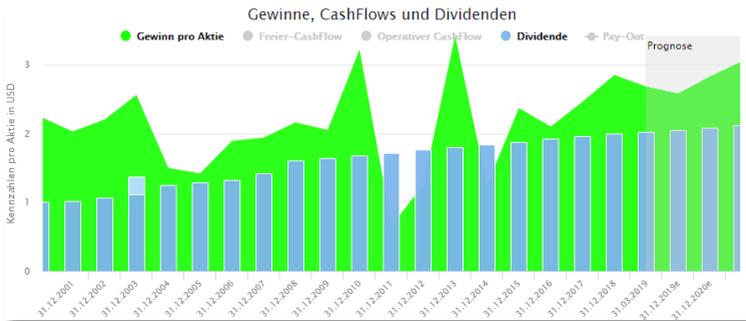


Abbildung 7: Gewinn- und Dividendenentwicklung Unternehmen B. Quelle: aktienfinder.net

Während Unternehmen A die Gewinne von 2000 bis 2018 von 0,14 \$ auf 2,27 \$ erhöhen konnte, konnte Unternehmen B für

denselben Zeitraum nur eine bescheidene und unstete Gewinnsteigerung von 2,24 \$ auf 2,85 \$ verzeichnen.

Welches dieser beiden Unternehmen würdest du wohl lieber als Aktionär wählen? Ich hoffe du hast dich für Unternehmen A entschieden. Denn wir würden uns für Unternehmen A entscheiden.

Allerdings entscheiden sich viele Aktionäre für Unternehmen B. **Warum?** Weil die Aktie von Unternehmen B ein niedriges KGV aufweist, dadurch also "billig" erscheint und zudem eine deutlich höhere Dividendenrendite bietet. Ein niedriges KGV kann eine Unterbewertung zeigen, es kann aber auch als Misstrauensvotum des Marktes gegenüber dieser Aktie interpretiert werden.

Aus unserer Sicht ist es ein langfristiges Risiko, wenn man sich für Unternehmen B entscheidet, da diese Aktie die Performance des Portfolios negativ beeinflussen kann.

Zeit den Vorhang zu lüften: Hinter Unternehmen A verbirgt sich *Church & Dwight*, und hinter Unternehmen B der Telekommunikationsriese *AT&T*.

Church & Dwight hat zum aktuellen Zeitpunkt ein KGV von **30**, AT&T von knapp **9**. Church & Dwight hat eine aktuelle Dividendenrendite von nur **1,0**, AT&T von **8,46%**.

Wenn man sich nur an diesen Kennzahlen orientiert, spricht mehr für AT&T.

Jedoch: Wenn man sich die Kursgewinne von *Church & Dwight* über die letzten 18 Jahre anschaut, waren diese mit über 1.000% überdurchschnittlich hoch.

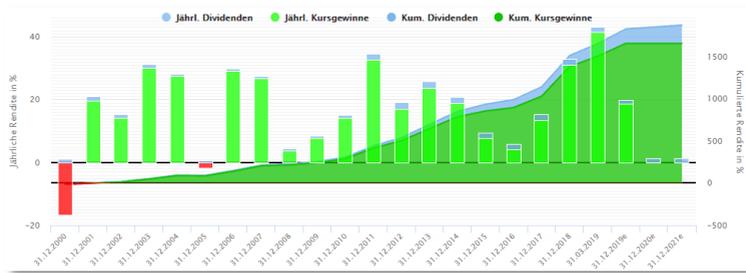


Abbildung 8: Selbst schlechte Börsenjahre konnten den Aktienkurs nicht beeinflussen, der die Gewinnentwicklung widerspiegelt. Quelle: aktienfinder.net

Wenn man stattdessen AT&T gewählt hätte, hätte man über 18 Jahre über 40 Prozent an Kursverlusten erlitten.



Abbildung 9: Nur dank der hohen Dividenden war es möglich, einen Verlust nach einer so langen Haltedauer zu vermeiden. Quelle: aktienfinder.net

Für unser langfristig ausgerichtetes Portfolio sind kurzfristige Kennzahlen eher ungeeignet. Denn was nutzt es mir, wenn ich mit einem Anlagehorizont von 10-30 Jahren eine Aktie ins Depot aufnehme, die vielleicht nur 1-2 Jahre gute Ergebnisse liefert und ansonsten eher stagniert?

U M S E T Z U N G S T I P P

Auf www.aktienfinder.net findest du die meisten relevanten Daten einer jeden Aktie. Dort kannst du nach deiner Aktie suchen und dir die Gewinn- und Dividendenhistorie ansehen.

Fazit: Dividende ist nicht gleich Dividende.

Regelmäßige, aus Gewinnen der Unternehmen resultierende Dividendenzahlungen sind ein Erkennungsmerkmal für gesunde Unternehmen. Allerdings kann eine hohe **Dividendenrendite** auch das Ergebnis eines stark gefallenen Aktienkurses sein. Es ist auch möglich, dass Unternehmen eine sehr hohe Dividende ausschütten, um so die Aktionäre zu bezahlen. Daher ist es wichtig, jedes Unternehmen einzeln zu analysieren und nicht einfach auf die Dividendenrendite zu blicken.



4.3. Stabilität

STABILITÄT

Die Stabilität ist eine Kennzahl. Sie gibt uns einen Einblick in die Entwicklung des Gewinns im Laufe der Zeit. Sie reicht von +1 bis -1 - wobei +1 für eine konstante, gerade Linie steht und -1 für eine fallende Linie. Eine 0 bedeutet, dass es keinen eindeutigen Trend gibt und man sich hier eine Welle/Sinuskurve vorstellen kann.

Schauen wir uns als praktisches Beispiel die Stabilität des Gewinns von Church & Dwight und AT&T an.

Church & Dwight kommt auf eine Korrelation von +0.98:

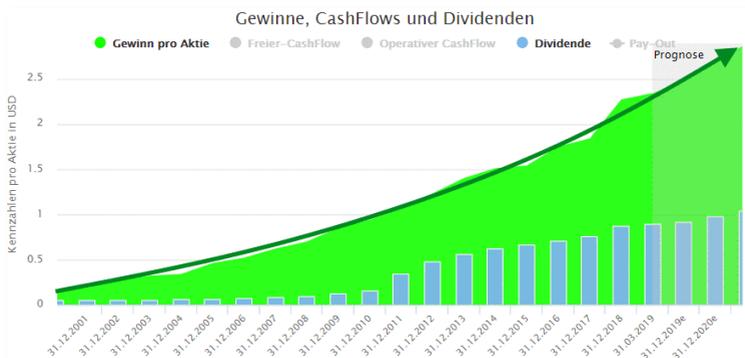


Abbildung 10: Stabilität der Aktie Church & Dwight (+0.98). Quelle: aktienfinder.net

Im Gegensatz hierzu schafft AT&T lediglich auf einen Wert von +0.21:

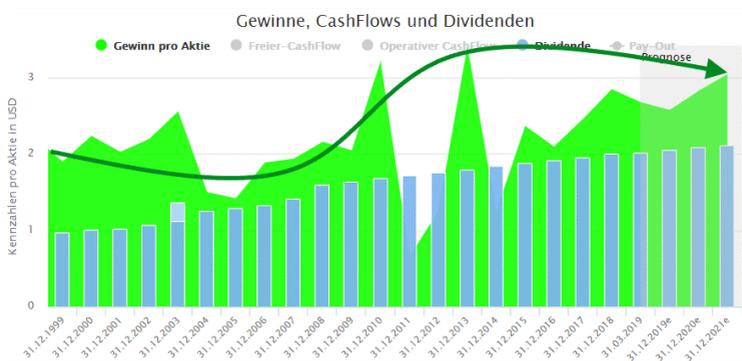


Abbildung 11: Stabilität der Aktie AT&T (+0.21). Quelle: aktienfinder.net

Stabilität und Steigerungsrate kombinieren

Stabilität und Dynamik sind zwei verschiedene Aspekte des Gewinnverlaufs. Um eine vollständige und aussagekräftige Analyse zu erhalten, empfiehlt es sich, diese beiden Kennzahlen miteinander zu kombinieren.

Dadurch erhalten wir ein besseres Verständnis des Gewinnverlaufs und können die Ergebnisse professionell beurteilen.

Der Nachteil der Steigerungsrate (Gewinnwachstum) besteht darin, dass sie den Gewinnverlauf **zwischen** dem Anfangs- und Endpunkt nicht berücksichtigt. Im Gegensatz dazu beinhaltet

die Stabilität die Betrachtung aller Messpunkte des Gewinnverlaufs.

Bei der Steigerungsrate schaust du nämlich nur auf den Unterschied von Zeitpunkt A zu Zeitpunkt B. Was dazwischen passiert bleibt im Verborgenen. Die Stabilität berücksichtigt den gesamten Zeitverlauf.

Für Unternehmen mit einer instabilen Gewinnentwicklung ist der Einsatz der Steigerungsrate daher nicht sinnvoll, da die jeweilige Gewinnsteigerung davon abhängig ist, welchen Zeitraum ich mir ansehe. Daher ist die Stabilität der Steigerung vorzuziehen.

Nur bei Unternehmen mit einer hohen Gewinnstabilität lohnt es sich, die Steigerungsrate zu betrachten. Als Langfristanleger solltest du daher nur in solche Unternehmen investieren, die eine konstante, **also stabile**, Gewinnentwicklung aufweisen.

Unternehmen, die eine stabile Gewinnentwicklung aufweisen, ermitteln wir durch die Kombination von Stabilität und Steigerungsraten.

U M S E T Z U N G S T I P P

Die **Stabilität** findest du ebenfalls auf **aktienfinder.net**. Wir wollen Werte von über 0,8 sehen, was für ein stabiles Gewinnwachstum steht. Auf aktienfinder.net werden die Werte von mindestens 0,8 grün dargestellt.



4.4. Stete Kursentwicklung & Indexvergleich

Da wir unsere Performance aber nicht nur aus der Rendite generieren, sondern auch eine positive Kursentwicklung benötigen, müssen wir uns auch den Kurschart einer Aktie ansehen. Hier sollte es eigentlich keine Überraschungen geben. Aktien von Unternehmen, die eine starke Gewinn- und Dividendenhistorie nachweisen, verzeichnen in der Regel auch stabile und konstante Kurszuwächse.

Dennoch müssen wir hier auf Nummer sicher gehen und uns die Kurshistorie ansehen.

Am besten kannst du dies mit der Online Chartsoftware ***tradingview.com***.

Dort findest du Charts für so ziemlich alles, was gehandelt wird. Indizes, FOREX-Paare, Kryptowährungen und eben auch alle Aktien weltweit.

Bei der Kurshistorie gibt es drei Punkte, die du überprüfen musst. Das schöne dabei: Diese drei Punkte zu überprüfen, dauert maximal 2 Minuten.



1. Wie lange ist das Unternehmen schon an der Börse gelistet?

Aktien, die erst vor kurzem an der Börse gelistet sind, kommen für unser langfristiges Portfolio nicht in Frage.

Wir wollen hier mindestens 20 Jahre Charthistorie nachvollziehen können.

2. Langfristige Kurshistorie checken:

So siehst du dir die Charthistorie einer Aktie an:

Schritt 1. Gehe auf tradingview.com und erstelle dir ein kostenfreies Konto.

Schritt 2. Wenn du bei TradingView auf "Charts", klickst, öffnet sich die Chartsoftware.

Schritt 3. Klicke oben links auf die Symbolsuche.

Schritt 4. Geben den Namen der Aktie ein und wähle sie aus. Der Chart öffnet sich automatisch.

Schritt 5. Klicke oben links auf die Zeiteinheit und wähle den Monatschart (1 month) aus. Im Chart steht nun eine Kerze für einen ganzen Monat.

Schritt 6. Scrolle raus und sieh dir den Chartverlauf an.

Wie hat sich der Kurs über die Jahre entwickelt?



Verläuft er kontinuierlich nach oben (Verhältnismäßige Rücksetzer sind normal und auch "gesund")

Ist der Verlauf leicht parabolisch?

Wenn du hier, wie im oberen Beispiel, einen klare stete Aufwärtstendenz feststellst, ist zunächst einmal alles in Ordnung.

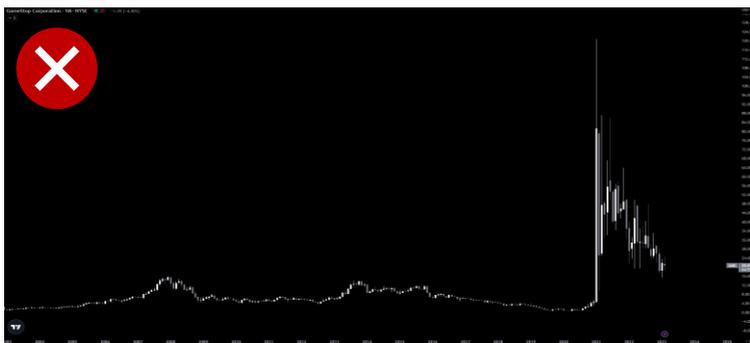


Abbildung 12: Vergleich zweier Kursverläufe.

Was wir nicht sehen wollen, sind extreme Kursanstiege, gefolgt von extremen Kurseinbrüchen und unklaren Konsolidierungsphasen, wie im Beispiel unten bei der GameStop Aktie.

3. Der Vergleich mit dem Index.

Bedeutende Aktie sind in der Regel in dem jeweiligen Index eines Landes gelistet. In Deutschland sind zu Beispiel die 40 größten Konzerne (Aktien) im DAX gelistet. Der DAX ist der Deutsche Aktienindex.

In den USA wirst du die besten Aktien der Welt finden. Diese Aktien sind in den drei großen Indizes der USA gelistet: **S&P500**, **DowJones Industrial** und im **NASDAQ**.

Wenn deine Aktie im S&P 500 gelistet ist, macht es Sinn zu überprüfen, wie deine Aktie im Vergleich zum jeweiligen Gesamtmarkt performt. Wünschenswert (aber KEIN MUSS!) sind Aktien, die auch in der Lage sind, den Markt zu outperformen. Also zu übertreffen.

Wenn dies der Fall ist, holst du dir Aktien in dein Portfolio, die potenziell stärker wachsen als die breite Masse des Marktes.

Das kannst du mit TradingView ganz einfach überprüfen:



Klicke dazu einfach oben links neben dem Symbol auf das Plus. Dann tippe den Index ein, mit dem du die Aktie vergleichen willst.

"SPX" für den S&P 500, **"DAX"** für den DAX, **"DJI"** für den DowJones und **„NDX“** für den NASDAQ.

Hinweis: Der NASDAQ ist zum Vergleich eher schlecht geeignet, da der Kurs des NASDAQ hauptsächlich von den Tech-Riesen Google, Meta, Microsoft, Tesla und Apple gebildet wird.

Nun sollte dem Chart der prozentuale Verlauf des Index hinzugefügt worden sein. Ziehe nun den Anfang des Kursverlaufs an den linken Rand (Start). Jetzt siehst du, wie die Aktie im Vergleich zum Index performt.

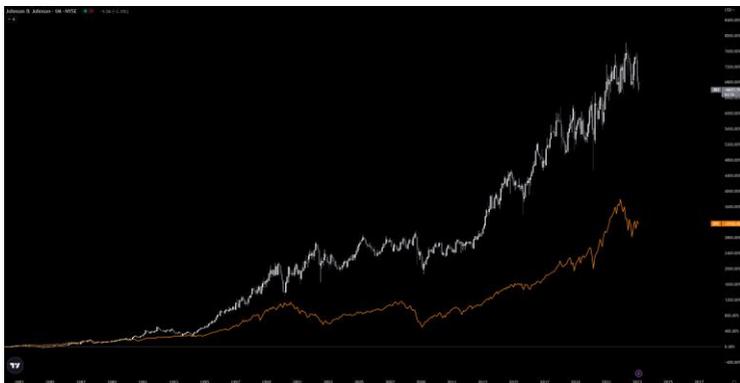


Abbildung 13: Indexvergleich. Prozentuale Entwicklung der Aktie Johnson & Johnson und S&P 500 (orange).

Liegt der Kurs über dem farbigen Index, steigt sie schneller als der Markt.

Auch interessant: Wie verhält sich die Aktie in "Krisenzeiten" wie z.B. in der Finanzkrise 2008? Fällt sie prozentual stärker als der Index? Oder schwächer?

BETA

4.5. Abhängigkeit der Schwankungen vom Gesamtmarkt

In der Unternehmensbewertung gibt es eine Kennzahl, die eine Aussage darüber trifft, wie abhängig die Schwankungen einer Aktie vom jeweiligen Gesamtmarkt sind.

Es handelt sich um das **Beta**.

Wenn der Beta-Koeffizient einer Aktie 1,0 beträgt, bedeutet dies, dass sie im Allgemeinen in demselben Maße steigt oder fällt wie der Gesamtmarkt (z.B. gemessen am S&P 500 Index).

Ein Beta-Wert **von über 1,0** deutet auf eine größere Schwankungsintensität hin, während ein Wert unter 1,0 für eine höhere Beständigkeit spricht.

Ein Beta-Wert von 0 weist darauf hin, dass eine Aktie in der Regel überhaupt nicht davon betroffen ist, wenn der Markt rückläufig ist. Da solch eine Situation selten ist, sind Aktien mit einem Beta-Wert von 0 auch sehr selten.



Beta > 1: Volatile Aktie

Beta = 1: durchschnittliche Aktie

Beta < 1: Defensive Aktie

Beta = 0: Vom Gesamtmarkt unabhängige Aktie

Welcher Beta-Typ ist der Beste?

In Bullenmärkten schneiden **High Beta-Aktien** in der Regel besser ab, in Bärenmärkten liegen eher **Low Beta-Aktien** vorn.

Über alle Börsenphasen hinweg, bestätigen Studien seit Jahrzehnten die sogenannte "**Low Beta**"-Anomalie.

Diese besagt, dass Aktien mit einem niedrigen Beta-Faktor auf lange Sicht und nach Risikobereinigung die Performance des Gesamtmarktes übertreffen. Low Beta Aktien bieten also einen interessanten Mix aus einer geringeren Korrekturanfälligkeit im Verhältnis zum Gesamtmarkt und einer langfristig ansprechenden Rendite.

Banken, Chiphersteller und die Reisebranche stellen zyklische Branchen dar, die meist ein hohes Beta aufweisen. Aktien aus den Bereichen Medizin, Lebensmitteln und anderen defensiven Branchen hingegen kommen meist als Low Beta-Aktien daher.



Viele dieser Aktien gelten als "langweilig", unter Renditeaspekten sind sie das allerdings nicht.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Eine Low-Beta-Aktie muss nicht unbedingt weniger volatil sein als eine High-Beta-Aktie. Sie weist einfach nur eine geringere Abhängigkeit ihrer Volatilität vom Gesamtmarkt auf.

Das Beta ist ein nützliches Werkzeug, um seinem Portfolio gezielt bestimmte Eigenschaften zu verleihen und eine strategische Anlagestruktur zu schaffen.

Während sich viele Investoren an den bekannten Pfaden bewegen, können Low Beta-Aktien eine wertvolle Chance sein, um die üblichen Anlageergebnisse zu übertreffen. In Zeiten, in denen alles aus dem Ruder zu laufen scheint, kann ein solches Anlageprinzip einen großen Unterschied machen.

Aus diesem Grund wählen wir für unser Portfolio vorzugsweise Low-Beta Aktien. Also Aktien, die einen Beta-Wert von unter 1 aufweisen. Aber auch Beta-Werte von bis zu 1,5 sind akzeptabel, wenn die anderen 4 Kriterien zufriedenstellend erfüllt sind.

U M S E T Z U N G S T I P P

Den Beta-Wert einer Aktie findest du auf der Seite:

www.finanzen100.de



Insgesamt wollen wir den durchschnittlichen Beta-Wert des Portfolios bei unter 1 halten.

Das sind unsere **5 Top-Kriterien** zur Auswahl von Aktien für ein starkes Rentenportfolio. Wenn Du deine Aktien nach diesen Kriterien auswählst, wirst du dir ein starkes Portfolio aufbauen.

4.6. Ein Beispiel aus unserem Portfolio

Damit du die Auswahlkriterien besser nachvollziehen kannst, stellen wir dir im Folgenden eine Aktie aus unserem Rentenportfolio vor. Wir erklären dir, wieso wir diese Aktie für unser Aktienrenten-Portfolio ausgewählt haben.

Es handelt sich um die Aktie Johnson & Johnson.
(WKN: 853260)

Kriterium #1: BRANCHE

Hier das Original-Unternehmensprofil von Johnson und Johnson:

Johnson & Johnson ist ein diversifiziertes Unternehmen für Gesundheitsprodukte. Das Unternehmen befasst sich mit der Forschung und Entwicklung, der Herstellung und dem Verkauf einer Reihe von Produkten im Bereich der Gesundheitsfürsorge. Es ist in drei Segmenten tätig: Consumer Health, Pharmazeutika und MedTech. Der Hauptschwerpunkt liegt auf Produkten für die menschliche Gesundheit und das Wohlbefinden. Das Segment Consumer



Health umfasst eine Reihe von Produkten für die persönliche Gesundheitspflege, die in den Bereichen Hautgesundheit/Schönheit, rezeptfreie Arzneimittel, Babypflege, Mundpflege, Frauengesundheit und Wundversorgung eingesetzt werden. Das Pharmasegment konzentriert sich auf sechs therapeutische Bereiche: Immunologie, Infektionskrankheiten, Neurowissenschaften, Onkologie, Herz-Kreislauf und Stoffwechsel sowie Lungenhochdruck. Das Segment MedTech umfasst eine Reihe von Produkten, die in den Bereichen interventionelle Lösungen, Orthopädie, Chirurgie und Vision eingesetzt werden. Das geografische Gebiet umfasst die Vereinigten Staaten, Europa, die westliche Hemisphäre (ohne die Vereinigten Staaten) sowie Afrika, Asien und den Pazifik.

Johnson & Johnson ist ein Unternehmen aus der Branche **Pharmazie / Gesundheit**. Eine Branche, auf die die Menschheit auch in Krisenzeiten nicht verzichten kann. Damit hat das Unternehmen grundsätzlich ein krisensicheres Geschäftsmodell. Besonders vorteilhaft erscheint uns, dass das Unternehmen sehr breit aufgestellt ist und somit gleich mehrere Sparten in dieser so wichtigen Branche bedient.

Kriterium #2: Dividenden- und Gewinnhistorie.

Werfen wir einen Blick auf die Dividenden- und Gewinnhistorie von Johnson & Johnson.

Die Grafik veranschaulicht die kontinuierliche Steigerung von Gewinn und Cash-Flow pro Aktie sowie der Dividende. Alle drei Größen steigen seit Jahrzehnten.



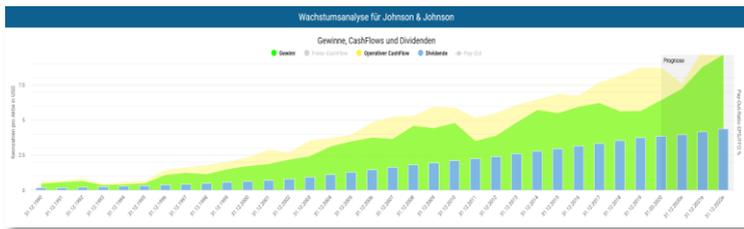


Abbildung 14: Wachstumsanalyse für Johnson & Johnson. Quelle: aktienfinder.net

Wir fokussieren uns bei der Auswahl der Aktien auf Unternehmen, die uns stabilen Ertrag auf lange Sicht garantieren können. Aus unserer Sicht ist Johnson & Johnson ein erfolgreiches Unternehmen, dessen Aktie man im Hinblick auf die Dividenden- und Gewinnhistorie bedenkenlos im Portfolio halten kann.

Johnson & Johnson zahlt seine Dividendenzahlungen quartalsweise. Aktionäre erhalten derzeit auf Jahressicht 3,42 Euro, was einer attraktiven Dividendenrendite von 2,7 Prozent entspricht.

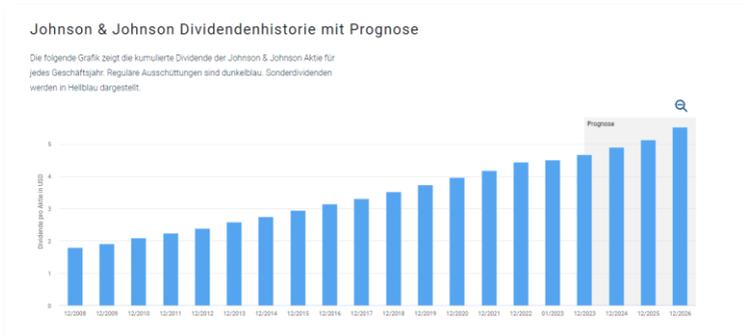


Abbildung 15: Dividendenhistorie und Prognose für Johnson & Johnson. Quelle: aktienfinder.net

Ein solides Ergebnis, zumal Johnson & Johnson bislang jedes Jahr die Dividende anhebt.

In den letzten fünf Jahren machten die Dividenden ein Drittel der Gesamtrendite aus, sodass Aktionäre auf eine zuverlässige Ertragsquelle zählen können. Dies lässt sich daran erkennen, dass Johnson & Johnson seit 58 Jahren die Dividende ununterbrochen erhöht - wie auch anhand der blauen Balken in der Entwicklungsübersicht ersichtlich wird.



Kriterium #3: Stabilität.

Damit wir auch beurteilen können, wie stabil sich die Gewinne und Dividenden des Unternehmens entwickeln, schauen wir zusätzlich auf die jeweiligen Stabilitätswerte.

Johnson & Johnson Aktie	
Logo	
Land	USA
Branche	Pharma
Isin	US4781601046
Marktkapitalisierung	328,7 Milliarden €
Dividendenrendite	2,8%
Stabilität Dividende	1,0 von max. 1,0
Stabilität Gewinn	0,94 von max. 1,0

Abbildung 16: Stabilitätswerte der Aktie Johnson & Johnson. Quelle: aktienfinder.net

Du siehst hier Werte von 0,94 bei dem Gewinn und 1,0 bei der Dividende. (Ein perfekter Wert.)

Kriterium #4: Stete Kursentwicklung und Indexvergleich.

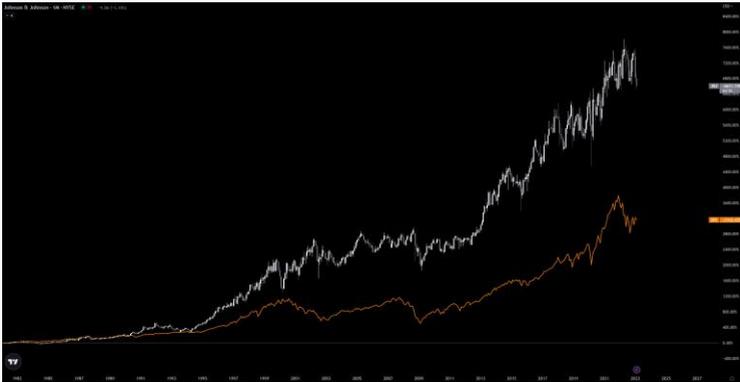


Abbildung 17: Indexvergleich. Prozentuale Entwicklung der Aktie Johnson & Johnson und S&P 500 (orange).

Auch die Kursentwicklung kann sich bei Johnson & Johnson sehen lassen. Wir sehen eine stete Aufwärtsbewegung mit normalen korrektiven Bewegungen.

Hinweis: Korrekturen (Kursrückgänge) von 20% - 70% sind normal.

Auch der Vergleich mit dem Gesamtmarkt (hier S&P 500), ist bemerkenswert. Johnson & Johnson hat den S&P 500 seit den 1980er Jahren bei weitem übertroffen.

Auch bei Korrekturen des Gesamtmarkts, hat die Aktie vergleichsweise wenig korrigiert. Dies wird von einem niedrigen Beta-Wert bestätigt.

Kriterium #5: Abhängigkeit der Schwankungen vom Gesamtmarkt (Beta-Wert).

Den Beta-Wert einer Aktie findest du auf der Seite:

www.finanzen100.de.

Für Johnson & Johnson sehen wir einen Beta-Wert von 0,53.

Ein hervorragender Wert, der aussagt, dass die Schwankungen der Aktie nicht sehr stark vom Gesamtmarkt abhängen. Die Aktie macht also sozusagen „ihr eigenes Ding“ und ist nicht so sehr vom Rauschen des Gesamtmarktes abhängig.

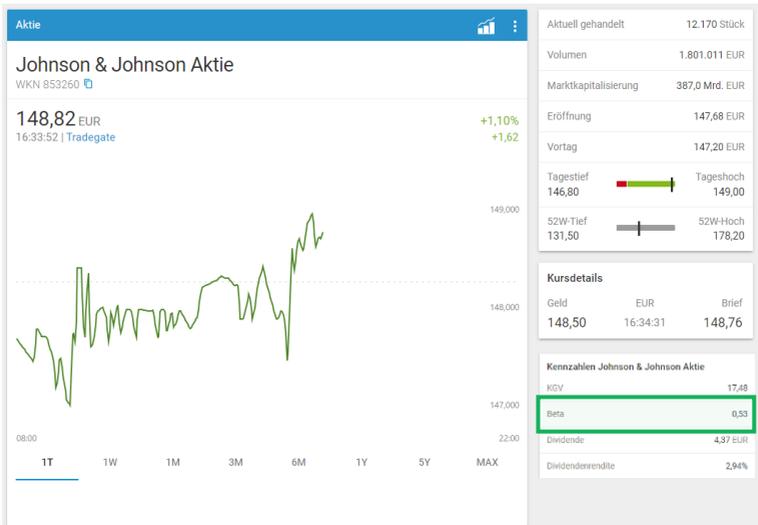
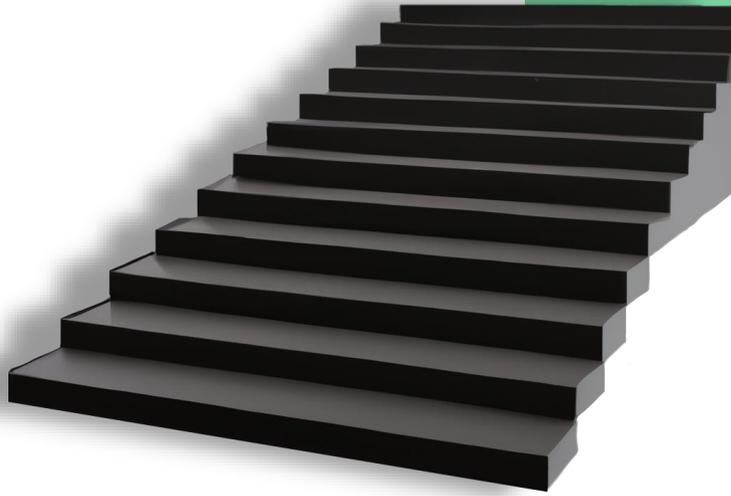


Abbildung 18: Beta-Wert für Aktie Johnson & Johnson (0,53). Quelle: finanzen100.de



5

SCHRITT FÜR SCHRITT: SO ENTWICKELST DU DEINE PERSÖNLICHE AKTIENRENTE



Fassen wir nochmal alles zusammen und halten fest, wie du diesen **5 Schritten** jetzt sofort deine Aktienrente auf den Weg bringen kannst.

Schritt 1: Broker Konto errichten

Um überhaupt Aktien kaufen zu können, benötigst du ein Wertpapierdepot. Dazu solltest du die Angebote von Brokern anhand der Kriterien in Kapitel 3 vergleichen.

Entscheide dich für den Broker, der das beste Gesamtpaket bietet und für deine finanzielle Situation am besten passt.

Wir haben diese Arbeit bereits getan und empfehlen den Anbieter Trade Republic. Denn bei Trade Republic kannst du bereits ab 1€ einen Sparplan einrichten.

Das heißt: Selbst, wenn du nur 50€ pro Monat sparen möchtest, kannst du hier dein Risiko auf bis zu 50 (!) Aktien streuen.

Klicke hier, um dir das Angebot von Trade Republic anzusehen:

www.traderepublic.com

Schritt 2. Ziel definieren und Sparsumme festlegen

Als nächstes musst du eine Sparrate festlegen. Wie viel möchtest du pro Monat investieren? Diese Entscheidung kannst du natürlich jederzeit an deine Situation anpassen. Das ist ja das schöne an deiner eigenen Aktienrente. Du hast die volle Kontrolle und volle Flexibilität.

Um dir eine Hilfestellung zu geben, haben wir dir die nachfolgende Tabelle erstellt. Sie zeigt dir, welches Anlageziel (grüner Bereich) du mit welcher monatlichen Sparrate über einen gewissen Zeitraum erreichen kannst. Ganz davon abhängig mit welchem Renditeziel du kalkulierst. Die rot eingefärbten Sparraten zeigen einen hohen Kapitalbedarf, die blau eingefärbten Sparraten zeigen einen geringen Kapitalbedarf.

FINDE DEINE MONATLICHE SPARRATE													
ANLAGEHORIZONT	10 Jahre			15 Jahre			20 Jahre			30 Jahre			
	Durchschnittliche Rendite pro Jahr	5%	8%	10%	5%	8%	10%	5%	8%	10%	5%	8%	10%
ZIELSUMME	100.000 €	650 €	550 €	490 €	380 €	290 €	245 €	250 €	170 €	135 €	130 €	70 €	45 €
	200.000 €	1.300 €	1.100 €	980 €	750 €	580 €	485 €	490 €	340 €	265 €	250 €	140 €	90 €
	300.000 €	1.950 €	1.640 €	1.470 €	1.150 €	870 €	730 €	730 €	510 €	400 €	370 €	205 €	135 €
	400.000 €	2.580 €	2.190 €	1.960 €	1.500 €	1.160 €	970 €	980 €	680 €	530 €	490 €	270 €	180 €
	500.000 €	3.230 €	2.740 €	2.450 €	1.880 €	1.450 €	1.210 €	1.220 €	850 €	660 €	610 €	335 €	225 €
	600.000 €	3.900 €	3.290 €	2.930 €	2.250 €	1.740 €	1.450 €	1.460 €	1.020 €	795 €	730 €	405 €	265 €
	700.000 €	4.530 €	3.830 €	3.420 €	2.630 €	2.030 €	1.690 €	1.710 €	1.190 €	925 €	850 €	470 €	310 €
	800.000 €	5.150 €	4.380 €	3.910 €	3.000 €	2.320 €	1.940 €	1.950 €	1.360 €	1.055 €	970 €	540 €	355 €
	900.000 €	5.800 €	4.920 €	4.400 €	3.380 €	2.610 €	2.180 €	2.190 €	1.530 €	1.190 €	1.090 €	605 €	400 €
1 Mio. €	6.500 €	5.470 €	4.890 €	3.750 €	2.890 €	2.420 €	2.440 €	1.700 €	1.320 €	1.210 €	675 €	445 €	

Beispiel: Wenn du in 30 Jahren 300.000€ angespart haben willst, solltest du 205€ monatlich investieren (bei 8% Performance / Jahr). Mit 10% Performance pro Jahr können auch schon 135€ monatlich reichen, um dieses Ziel zu erreichen.

Diese Tabelle verdeutlicht nochmal, dass es unglaublich wichtig ist, schon von Beginn an die richtigen Aktien auszuwählen, um eine höhere Durchschnittsrendite zu erzielen. Denn dann kannst du auch mit geringem Kapitalbedarf viel erreichen.

U M S E T Z U N G S T I P P

Wenn du jetzt sofort erfolgreich starten willst, empfehlen wir Dir unseren Kurs **XY**. Dort zeigen wir dir unser gesamtes Portfolio und geben dir eine Liste mit allen Aktien, in die wir investieren. Durchschnittlichen Rendite von **XY** Prozent in den letzten 20 Jahren.*

*(*OHNE DIVIDENDE BERECHNET. DIVIDENDEN KOMMEN NOCH DAZU!)*

Schritt 3: Aktien anhand Kriterien auswählen

Damit kommen wir dann auch schon zum dritten Schritt. Jetzt geht es darum die besten Aktien für dein Portfolio auszuwählen. Nutze dafür unsere Kriterien und die Umsetzungstipps aus dem vierten Kapitel.

Dieser Schritt ist der schwierigste, zeitaufwändigste aber auch der wichtigste Part. Denn hier legst du den Grundstein für deinen Erfolg.

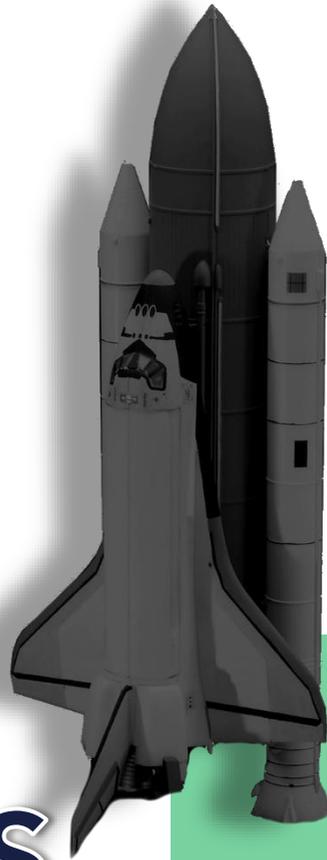
Wenn du bei diesem wichtigen Schritt Hilfe benötigst, empfehlen wir dir unseren **Kurs XY**. Dieses Investment lohnt sich für dich alle mal! Denn mit diesem Kurs hast du deinen

Aktiensparplan mit **25 Top-Aktien** (alle von uns handverlesen) innerhalb von **nur 30 Minuten** eingerichtet.

4. Sparpläne einrichten und warten

Wenn du deine Aktien ausgewählt hast, musst du nur noch die automatisierten Sparpläne einrichten. **Fertig**. Den Rest erledigen die Aktien für Dich.

5. Angebot Videokurs



BONUS

**RENDITE-BOOSTER:
WIE DU NOCH MEHR
AUS AKTIEN
RAUSHOLST**

